



Nachhaltige IT-Beschaffung bei dem BMZ im Kontext der Fairen Behörde

Christoph Oldenburg, GIZ
Erfurt, 27.09.2017



Inhalt

I. Einleitung

1. Allgemeines
2. Hintergrund

II. Kernpunkte

1. Standards: Übersicht
2. Ökologische Kriterien
3. Soziale Kriterien
4. Einbettung Sozialkriterien

III. Verpflichtende Sozialkriterien

IV. Zuschlagskriterien: Maßnahmenkonzept

1. Allgemeines
2. Fragenkomplexe (Leitfragen)
3. Punkteverteilung

V. Das Entsorgungskonzept

VI. Abschließende Anmerkungen



Einleitung ALLGEMEINES

Wieso nachhaltige IT-Beschaffung?

- Agenda 2030, SDG 12: „Nachhaltige Produktions- und Konsummuster“
- Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit
- Vorbildfunktion der öffentlichen Hand im Hinblick auf Nachhaltigkeit
- Faire Behörde

Rahmendaten

- Volumen: 1,8 Mio. €
- 300 PC/Jahr
- 2.Quartal 2016

Zusammensetzung der Ausschreibung

- Prämisse: technische Eignung + größtmögliche Nachhaltigkeit
- Maßnahmenkonzept

Ablauf

- Ziel: Rahmenvertrag mit dem **BMZ**
- offenes Verfahren
- Laufzeit von 3-4 Jahren
- ~~Aufteilung in Lose~~ **KOMPATIBILITÄT**
- ~~Marktdialog~~ **ZEITMANGEL**

**Externe Expertise
und Unterstützung**

durch:



weed



Einleitung

HINTERGRUND

Pilotprojekt: Schwerpunkt auf soziale Kriterien

Soziale Herausforderungen bei der IT-Beschaffung

Konfliktminerale

Finanzierung bewaffneter Konflikte durch den Handel mit Rohstoffen/Mineralien

Arbeitsbedingungen

z.B.
Diskriminierung
Überstunden
Einsatz von gesundheitsgefährdenden Substanzen

u.a.

Lohn

Mindestlohn nicht gezahlt oder reicht nicht zum Leben aus (-> Überstunden)



Kernpunkte ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

Gerätesicherheit, Ergonomie

- **Produktsicherheitsgesetz** (ProdSG)
- Neunte Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz (**Maschinenverordnung**)
- **Bildschirmarbeitsverordnung** (BidscharbV)

Elektromagnetische Verträglichkeit

- **CE Richtlinie**, EU EMC-Richtlinie 89/336/EEC
- Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (**EMVG**)

Umwelt

- **Kreislaufwirtschaftsgesetz** (KrWG) oder gleichwertig
- **ElektroG**
- **Elektrostoffverordnung** (ElektroStoffV)
- **Verpackungsverordnung** (VerpackV)
- **Batterieverordnung** (BattV)
- **Chemikalienverbotsverordnung** (ChemVerbotsV)
- **Gefahrstoffverordnung** (Gef-StoffV)
- **Chemikalien-Ozonschichtverordnung**

Energieeffizienz ➤ Energy Star

Verpackung, Materialeigenschaften



Kernpunkte SOZIALE KRITERIEN

Mindeststandards:

ILO- Kernarbeitsnormen

ILO 29/105

Verbot von Zwangsarbeit und Arbeit in
Schuldknechtschaft

ILO 100/111

Diskriminierungsverbot

ILO 138/182

Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit und der
Beschäftigung von Kindern unter 15 Jahren



ILO 87/98

Vereinigungsfreiheit und das Recht auf
Kollektivverhandlungen

Weitere Arbeits- und Sozialstandards

ILO 155/170

Arbeits- und Gesundheitsschutz

ILO 131/102

Mindestlohn und Sozialleistungen

ILO 1

Keine übermäßigen Arbeitszeiten

Beim Maßnahmenkonzept zusätzlich: Vermeidung Konfliktrohstoffe



Kernpunkte EINBETTUNG SOZIALKRITERIEN

Ausgangsfragen:

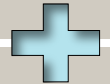
Was kann der IT-Sektor zzt. schon? Was wie nachweisbar?



Entscheidung für 2-stufiges Vorgehen:

Einforderung von Arbeits- und Sozialstandards in der Leistungsbeschreibung als K.O.-Kriterium (Einforderung unabhängiger Nachweise) auf der ersten Stufe der LK. AUSNAHME: Tastaturen & Mäuse

Maßnahmenkonzept zur Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards für Tastaturen & Mäuse ab der ersten Stufe der LK und für alle übrigen Geräte ab der zweiten Stufe der LK





Verpflichtende Leistungsmerkmale: Sozialkriterien für Endmontage von Monitor u. Arbeitsplatz-PC

Nachweise:

Gütezeichen

§ 34 VgV

ODER

**Gleichwertiges
Prüfprotokoll**

AUSGESTELLT DURCH UNABHÄNGIGEN DRITTEN

ODER

**Mitgliedschaft bei EICC +
Audit-Berichte**

AUSGESTELLT DURCH UNABHÄNGIGEN DRITTEN



oder nachweislich
gleichwertige
Gütezeichen



Zuschlagskriterien: Maßnahmenkonzept

ALLGEMEINES

- **Maßnahmenkonzept für alle genannten Sozialstandards** (ILO – K, Arbeits- und Gesundheitsschutz ILO 155/177, Mindestlohn ILO 131/102, Arbeitszeitbegrenzung ILO1) und Umgang mit Konfliktrohstoffen **für Tastaturen und Mäuse ab der ersten Stufe der LK**, für alle **übrigen Geräte ab der zweiten Stufe der LK** („Maßnahmenkonzept für soziale Nachhaltigkeit“)
- **Gewichtung durch Punktesystem**
- beschriebene Maßnahmen werden im Falle des Zuschlags **Vertragsbestandteil**
- **Hilfen:** Leitfragen & Angabe Bewertungsmaxime



Zuschlagskriterien: Maßnahmenkonzept

FRAGENKOMPLEXE (LEITFRAGEN)

- 1) **STANDARDS: PERIPHERIEGERÄTE, 1. STUFE LIEFERKETTE** 2000 P
(volle Punktzahl nur bei Nachweisqualität von K.O.-Kriterien)
- 2) **KENNTNIS** und Schritte für bessere Kenntnis der Lieferkette 4000 P
- 3) **RISIKOANALYSE** zu den Arbeitsbedingungen 4000 P
- 4) **KORREKTIVE UND VORBEUGENDE MAßNAHMEN** 5000 P
- 5) **KONTROLLMAßNAHMEN** 5000 P
- 6) **BESCHWERDESTELLE UND BESCHWERDEMANAGEMENT** 5000 P

Beispiel Leitfrage 4.1: „Korrektive und vorbeugende Maßnahmen: Welche konkreten Maßnahmen führen Sie durch, um Verletzungen im Rahmen dieses Auftragsverhältnisses einerseits zu beseitigen bzw. zu minimieren und andererseits vorzubeugen?“

„Bewertung und Gewichtung: Max. Punktzahl 5.000; es werden je mehr Punkte vergeben, je höher die Wirksamkeit und Reichweite Ihrer beschriebenen korrektiven und vorbeugenden Maßnahmen bewertet werden.“



Zuschlagskriterien

PUNKTEVERTEILUNG

Technische Anforderungen				Soziale Anforderungen	
PC	15.000	37,5 %	+	62,5 %	PC MONITOR + PERIPHERIEGERÄTE
ODER					
MONITOR	10.000	28,6 %	+	71,4 %	
PUNKTE					25.000 PUNKTE



Das Entsorgungskonzept

a Weiterverkauf an ein Dritte, welche die Altgeräte aufbereiten und weiterverkaufen

b Vereinbarung einer Verpflichtung zur Rücknahme und fachgerechten Entsorgung durch die Bieter

c Entsorgung durch lokale Entsorgungsbetriebe nach der gesetzlichen Regelung des ElektroG

d Abfrage eines Entsorgungskonzeptes bei Bietern und Bewertung weiterer Nachhaltigkeitspunkte über die gesetzlichen Mindestentsorgungsmaßnahmen

ABER

Entsorgungskonzept war nicht Inhalt der Ausschreibungen.



Abschließende Anmerkungen

MÖGLICHKEITEN UND LESSONS LEARNED

▪ Entsorgungskonzept

fällt weg, bleibt aber als Möglichkeit bestehen
(konkrete Lebenszykluskosten wie Energieverbrauch, Schadstofffreiheit sind berücksichtigt worden, Lebenszykluskosten bezogen auf die Entsorgung der Altgeräte sind im Rahmen des BMZ –eigenen Entsorgungskonzepts zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigungsfähig)

Möglichkeiten

Lessons Learned

- Aufklärungsrunde für Bieter!
- Maßnahmenkonzept: strengere formale Vorgaben (s.u.)



Lessons Learned I:

Verbesserungspotential bei den verpflichtenden Leistungsmerkmalen („1. Stufe“)

PROBLEM: Die Anforderung wurde zunächst von fast allen Bietern übersehen, obwohl sie die geforderten Nachweise (Zertifikate etc.) liefern konnten.

LÖSUNGSVORSCHLÄGE:

- Vorgeschalteter Marktdialog, um Firmen die Anforderungen inhaltlich zu erläutern
- im Layout Unterschied zwischen Leistungsmerkmalen und Zuschlagskriterien deutlicher machen (z.B. durch Zwischenüberschriften, Kästen, Fußnoten, Schriftart)
- inhaltlich: für alle Produkte klare Trennung zwischen 1. Stufe der Lieferkette (verpflichtende Leistungsmerkmale) und restliche Stufen der Lieferkette (Zuschlagskriterien)
- damit einher geht eine deutlichere Trennung zwischen Haupt- und Peripheriegeräten
- 1-seitiges Formblatt zum Ausfüllen beilegen
- ggf. Checkliste /Formblatt für Bieter mit der Angabe, welche weiteren Unterlagen und Nachweise/Nachweisvarianten dem Angebot beigefügt wurden. Diese Checkliste vereinfacht die Orientierung der Anbieter und hilft ihnen, ihr Angebot entsprechend zu strukturieren.



Lessons Learned II:

Verbesserungspotential beim „Maßnahmenkonzept für soziale Nachhaltigkeit“
(Zuschlagskriterien)

PROBLEM : Antworten auf die Leitfragen waren teils sehr allgemein, teils keine konkrete Beantwortung der konkreten Leitfragen und nur beim Fragenkomplex 2 wie vorgegeben auf die konkret in dieser Ausschreibung zu liefernden Produkte bezogen.

LÖSUNGSVORSCHLÄGE:

- Strengere Vorgaben: ausdrücklicher Hinweis, dass Punkte nur für konkrete Beantwortung der Leitfragen an den passenden Stellen/Leitfragen und bezogen auf die zu liefernden Produkte vergeben werden
- Leitfragen reduzieren um Dopplungen zu vermeiden : z.B. nur zu Kenntnissen, konkreten Maßnahmen, Kontrolle
- Durchführung eines vorgeschalteter Marktdialoges
- Bewertungsmaßstäbe noch genauer vorgeben: nicht nur Leitfragen und allgemeine Erwartungshaltung, sondern auch alle einzelnen Bewertungsstufen (pro Bewertungsschritt pro Inhaltliche Anforderung) definieren



Nützliche Links:

Kompetenzstelle nachhaltiger Beschaffung:

http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/Home/home_node.html

Link zur BMZ-Ausschreibung. Nachhaltige IT-Beschaffung - Der Weg zur Fairen Behörde

http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/DokumentAnzeigen/dokument-anzeigen_node.html?idDocument=1324

Informationen zur Nachhaltigkeit für die Produktgruppe IT:

http://www.nachhaltige-beschaffung.info/SharedDocs/DokumenteNB/Produktbl%C3%A4tter/Informationstechnik.pdf?__blob=publicationFile&v=8



Kontaktdaten

Christoph Oldenburg

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 36

53113 Bonn

+49 (0) 228 44 60 3520

christoph.oldenburg@giz.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!